



# Gemeindebrief

März - April - Mai 2010

---

## Werbung – wofür?

Wenn die Werbebranche zur Sprache der Bibel greift

„Am Anfang waren Himmel und Erde – den ganzen Rest haben wir gemacht.“ Dieser Satz ist zur Zeit auf verschiedenen Plakatwänden im Stadtgebiet zu lesen. Er gehört zu einer, auf fünf Jahre angelegten, Imagekampagne des deutschen Handwerkskammertages. Die Kampagne weist mit Plakaten, Broschüren und Videoclips auf die ebenso schlichte wie beeindruckende Tatsache hin, dass wir allesamt überall und ständig von Erzeugnissen des Handwerks umgeben und immer wieder dringend auf die Dienstleistungen des Handwerks angewiesen sind. Viel pfiffige Kreativität steckt in dieser Kampagne; so etwa in dem Satz eines anderen Plakates: „Natürlich geht es auch ohne das Handwerk – hat ja früher auch geklappt“. (Daneben sitzt ein Steinzeitehepaar in Zottelfellkluft und versucht, Feuer zu machen!)

Das ist originell und humorvoll gemacht und verfehlt sicher die erwünschte Wirkung nicht, nämlich neue Aufmerksamkeit für die hervorragenden Leistungen des deutschen Handwerks zu erzeugen. Beiläufig kann uns aber auch einmal ganz neu bewusst werden, was schon allzu selbstverständlich geworden ist:

Der Mensch „macht“ seine Welt, oder doch alles das, was er braucht, um in dieser Welt zurecht zu kommen und ihre Güter zu genießen. Von der ersten Vase in Schnurkeramik bis zum feingeschliffenen böhmischen Glas; vom Umhang aus Bärenfell bis zum Modekleid aus Paris; vom Rad bis zum Hochgeschwindigkeitszug. Von Menschen gemacht ist aber auch, was über den täglichen Bedarf des Leibes hinausgeht und uns das Herz wärmt und die Seele erhebt: Das schlichte Volkslied genauso wie die Matthäus-Passion; die nor-

wegische Holzkirche wie der Mailänder Dom; die Flöte aus Weidenholz wie die Marktkirchenorgel.

Der Mensch ist also „homo faber“, der schaffende, bearbeitende, der gestaltende Mensch. Großartig, was er alles machen kann! – Und schrecklich auch! Denn er macht ja auch den Knüppel und alle seine Nachfahren vom Flitzebogen bis zur Bombe. Er baut Festungen, Kerker und Trennmauern wie jene in Berlin. Und so, wie die schöpferische Intelligenz des Menschen in große Kunstwerke fließt, die uns erbauen, begeistern und trösten, so diene und dient sie immer wieder der Planung und Verwirklichung schlimmster Anschläge auf die Menschlichkeit, von der sogenannten Endlösung der Judenfrage bis zur Atombombe.

Was, so fragt sich, bringt den Menschen zum Einen wie zum Anderen? Woher kommt die Triebfeder zum Guten, Hilfreichen und Schönen einerseits, wie zum Zerstörerischen, Bösen und Hässlichen andererseits? Wozu ist er am Ende da, woran soll er sich halten? – Nun, ein Teil der Antwort steckt schon in dem Slogan der Handwerkskammer. Er ist bloß, das muss nun doch gesagt werden, verkürzt und damit verfälscht wiedergegeben. Denn natürlich heißt er vollständig: „**Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.**“ Alles also, was der Mensch in die Hände nimmt, um etwas Anderes und Neues daraus zu machen – ist schon seinerseits „gemacht“. Und er, der Mensch selbst? Nach allem anderen, nach Licht und Himmelsbogen, Sonne, Mond und Sternen, Kraut und Baum, Vogel und Fisch, nach Wurm und Ente und Löwe ist er dann dran – nach dem Bilde Gottes übrigens und als Mann und Frau: Der Mensch.

Der Schaffer ist also selber geschaffen und alles, was sich ihm zur Bearbeitung darbietet, ist ihm eigentlich

gerade einmal anvertraut. Seine Leistungen sind beachtlich, zugegeben. Aber der „Rohstoff“ und alle die heimlich–unheimlichen Wirkweisen und Gesetze des Kosmos vom Zellaufbau bis zur Supernova – sind sie es nicht viel mehr? Ruft das nicht eigentlich nach Bescheidenheit und Behutsamkeit im Umgang mit den Dingen und Menschen? Und vor allem zu erneutem Staunen :“Ich danke dir dafür, o Gott, dass ich wunder-

bar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“ (Ps. 139,14).

Das Frühjahr, das nun endlich vor uns liegt, ist für solches dankbare Staunen die beste Übungszeit. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen samt Ihren Lieben eine gesegnete Zeit!

Ihr *Pfarrer Martin Fromme*

---

## **Weltgebetstag 2010: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“**

In diesem Jahr kommt der Gottesdienst des Weltgebetstages von Frauen aus Kamerun – auch „Afrika im Kleinen“ genannt wegen seiner landschaftlichen Vielfalt, wegen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und des Miteinanders verschiedener Religionen und Konfessionen. In einer Aktualisierung des 150. Psalms erzählen die Frauen aus Kamerun eindrücklich, wie sie mitten in ihrem oft harten Alltag Gott loben und für das Geschenk des Lebens danken.

Frauen aus unterschiedlichen Gemeinden und Konfessionen der Wiesbadener Innenstadt werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

Herzliche Einladung an alle – Frauen und Männer, Jung und Alt - mitzufeiern am

**Freitag, 5. März 2010, in der Lutherkirchengemeinde, Sartoriusstraße**

16:00 Uhr: Info-Café KAMERUN im Luthersaal

18:00 Uhr: Ökumenischer Innenstadt-Gottesdienst in der Lutherkirche



## **Goldene und Diamantene Konfirmation 2010**

Am Sonntag, dem **25. April 2010**, werden wir im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Marktkirche die Goldene und Diamantene Konfirmation feiern. Dazu laden wir herzlich diejenigen Damen und Herren ein, die in den Jahren **1960** und **1950** konfirmiert wurden.

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 14. April 2010 an:

Ev. Marktkirchengemeinde • Burgstraße 6-8 • 65183 Wiesbaden

Tel. (0611) 900 16 13 oder Fax (0611) 900 16 17

Pfr. Dr. Holger Saal

# Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Liebe Gemeinde,

in den ersten Monaten seiner Tätigkeit hat sich der neue Kirchenvorstand neben den üblichen Amtsgeschäften vor allem mit grundsätzlichen Fragen der Geschäftsführung für die kommenden Jahre befasst. Um mehr Transparenz und eine größere Mitsprache der Kirchenvorstands-Mitglieder zu erreichen, wurden verschiedene **Arbeitsgruppen** gebildet, die sich mit speziellen Fragen auseinandersetzen und die Beschlüsse des Kirchenvorstands intensiv vorbereiten werden. Diesen Ausschüssen gehören folgende Damen und Herren an:

- Kindergartenausschuss: Pfr. Dr. Saal, Frau Weber-Lehr, Herr Kinkel
- Diakonieausschuss: Frau Meinhard-Diehl, Frau Dr. Kaltenbach, Frau Dr. Rodekamp
- Finanzausschuss: Pfr. Fromme, Frau Koll, Frau Dr. Kaltenbach, Frau Dr. Klee, Herr Roth
- Personalausschuss: Frau Münch, Frau Weber-Lehr, Herr Hoffarth
- Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: Pfr. Dr. Saal, Frau Kienast, Herr Eichner, Herr Hauzel, Herr Kinkel
- Bauausschuss: Herr Prof. Dr. Kiesow, Herr Scheller, Herr Scheidecker
- Gesamtgemeinde: Herr Scheller, Frau Dr. Klee
- Synode: Frau Dr. Klee

Selbstverständlich können Sie sich mit Wünschen und Anliegen jederzeit an die Ausschuss-Mitglieder oder andere Mitglieder des Kirchenvorstands wenden. Wir alle sind an einem regen Kontakt mit Ihnen, der Gemeinde, interessiert.

Auf einer ersten eintägigen **Klausurtagung** des Kirchenvorstands im Exerzitienhaus St. Josef in Hofheim wurden außer einer theologischen Arbeitseinheit von den Teilnehmern die persönlichen Wünsche und Vorstellungen vom Gemeindeleben und seiner zukünftigen Entwicklung formuliert. Auch ohne konkrete Entschlüsse zu einzelnen Punkten werden diese Leitlinien unsere Arbeit im kommenden Jahr bestimmen.

Am **26. März 2010** wird das umgebaute „**Haus an der Marktkirche**“ nach einem Gottesdienst um 17.00 Uhr bei einem Empfang den Nutzern übergeben, zu denen neben der Marktkirchengemeinde auch das Dekanat sowie die Familienbildungsstätte gehören werden. Gerade die für viele von Ihnen ungewohnte unmittelbare Nachbarschaft mit anderen kirchlichen Dienststellen im früheren Gemeindehaus der Marktkirche wie z.B. der Familienbildungsstätte eröffnet unserer Gemeinde neue Perspektiven übergemeindlicher Zusammenarbeit, die wir in Zukunft intensiv nutzen und ausbauen sollten. Die Übergabe des Gebäudes Ende März bedeutet aber keineswegs, dass sofort alle Büroräume der Marktkirchengemeinde wieder an ihrem alten Standort im Gebäude am Schlossplatz 4 zu finden sind. Vielmehr wird der Umzug erst im April abgewickelt, aber wir sind zuversichtlich, Sie ab Mai dann wieder in unseren „alten“ neuen Räumen begrüßen zu können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen wir bereits in der Passionszeit. Diese Wochen vor Ostern sollen wie jene vor Weihnachten der persönlichen Besinnung dienen. Vielleicht gelingt uns das in diesen Tagen besser, da sie von deutlich weniger Trubel geprägt sind als die Adventstage. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf das Osterfest und grüße Sie sehr herzlich,

Ihre  
Dr. Margot Klee



## Faschingsparty

Am 10. und 11. Februar 2010 fanden unsere Faschingspartys statt. Die Gruppen feierten unter verschiedenen Themen wie z. B. „Indianer“ oder „Wie lebten die Ritter?“ Es waren lustige Nachmittage mit Spiel, Spaß und Disco.

## Waldnachmittag

Wir können unseren Kindern einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zur Verfügung stellen, wenn wir es ihnen ermöglichen, draußen zu sein und Natur hautnah zu erleben. Im Wald finden Kinder eine Welt voller Abenteuer, mal besinnlich und leise, mal geheimnisvoll und dunkel. Der Jahreszyklus wird für Kinder vorstell- und nachvollziehbar, wenn sie den Wald durch alle Jahreszeiten mit seinen Besonderheiten erleben und erspielen können. Der Wald bietet viele verschiedene Reize fürs sinnliche Erleben, fördert das Gemeinschaftsgefühl der Kinder untereinander und weckt die Freude am Leben mit der Natur. Die kommenden Ausflüge führen uns in die geheimnisvollen Räume des Waldes. Sie erzählen uns von seinen Pflanzen und den Bewohnern, laden uns ein zum Entdecken, Erleben und Spielen. Sie eröffnen uns Zugänge zu einem faszinierenden Lebensraum.

Am Mittwoch, dem 24. Februar, fand deshalb ein Informationsnachmittag zum Thema Wald für unsere Eltern statt.

## Elternnachmittage

Vom 15. bis 18. März 2010 finden in unseren Gruppenräumen Elternnachmittage mit individuellen Gesprächsthemen und Bastelangeboten statt. Bei Kaffee und Kuchen werden Themen wie z.B. „Wie plane ich einen Kindergeburtstag?“, „Wie gestaltet sich die Bewegungserziehung?“ oder „Welche Regeln bestehen in der Gruppe?“ ausführlich besprochen.



## Brandschutzerziehung

Am 27. April 2010 besucht der Brandschutzerzieher Herr Düllmann von der Feuerwache II unsere Kindertagesstätte. Im Rahmen der Vorschularbeit lernen die Kinder vieles über Brandschutz, Verhalten bei Rauch und Brand, Notruf betätigen, Regeln im Umgang mit Zündmitteln. Am 30. April 2010 besuchen die Kinder dann mit ihren Erzieherinnen die Feuerwache II in Mainz-Kastel. Dort erhalten sie einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Es gibt einen Probe-Feueralarm, und natürlich wird auch ein echtes Feuerwehrauto vorgeführt und eingehend besichtigt.



## Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Im Rahmen der Vorschulerziehung bieten wir unseren Vorschulkindern einen Erste-Hilfe-Kurs am 17., 18. und 20. Mai 2010 an. Die Kinder lernen unter anderem, wie man Verbände und Pflaster bei kleineren Verletzungen anlegt. Auch der richtige Gebrauch der Notrufnummer 112 wird geübt. Zum Abschluss bekommen die Kinder einen „Erste-Hilfe-Pass“.

## Termine im Juni:

- 08. und 19. Juni 2010: Schultüten-Basteln
- 15. Juni 2010: Brandschutzübung für die Vorschulkinder
- 25. Juni 2010: Sommerfest

Für das Kindergartenteam:  
Claudia von Hoeßle

## Kindergartengottesdienste

Jeden Dienstag um 11.00 Uhr mit Pfr. Dr. Saal in der Marktkirche

# Passionsandachten in der Marktkirche



Es ist gute liturgische Tradition, die Passionszeit, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern, auch gottesdienstlich besonders zu gestalten. Seit Jahren bieten wir in der Marktkirche während dieser Zeit eine thematisch bestimmte Andachtsreihe an, immer **donnerstags um 18.00 Uhr**. So haben wir in den vergangenen Jahren bereits die Wochensprüche ausgelegt, besondere Passionslieder bedacht oder uns den Personen der Passionsgeschichte genähert.

Der Vorteil einer thematischen Reihe besteht darin, die Passionszeit auch gottesdienstlich als eine zusammenhängende, die einzelnen Andachten verbindende Zeit zu gestalten und zu erleben. Außerdem gibt es vor jeder Andacht um 17.45 Uhr eine das Thema einleitende „Orgelmusik zur Passionszeit“.

In diesem Jahr werden wir uns die „**Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz**“ vergegenwärtigen. In traditioneller Frömmigkeit und Auslegung werden diese Worte als letzte Botschaft Jesu gelesen, mit denen er seinen Jüngern und auch uns seinen Tod am Kreuz theologisch deutet.

Die traditionelle Reihenfolge der Worte lautet:

1. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk. 23,34 U)
2. „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk. 23,43)
3. „Frau, siehe, dein Sohn!“ und: „Siehe, deine Mutter!“ (Joh. 19,26-27)
4. „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Mk. 15,34)
5. „Mich dürstet.“ (Joh. 19,28)
6. „Es ist vollbracht.“ (Joh. 19,30)
7. „Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lk. 23,46)

Folgende Andachten finden noch innerhalb der Reihe statt:

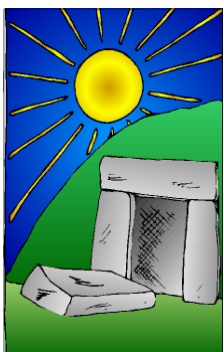
- 04. März: Pfr. M. Fromme (Joh. 19,26-27)
- 11. März: Pfr. Dr. H. Saal (Mk. 15,34)
- 18. März: Frau Dr. M. Klee (Joh. 19,28)
- 25. März: Pfr. M. Fromme (Joh. 19,30)

Die Passionsandachten sind eine gute Gelegenheit, dem eigenen geistlichen Leben eine größere Tiefe zu geben, lassen Sie sich also hierzu einladen!

Pfr. Dr. H. Saal

---

## Osternachtfeier



Am Samstag, dem **3. April 2010**, findet in der Marktkirche um **23.00 Uhr** die alljährliche Feier der Osternacht statt. In dieser Nacht warten in aller Welt Christen auf die Botschaft von der Auferstehung ihres Herrn, um sie Ostern in ihren Gottesdiensten zu feiern. Die Liturgie und Ordnung dieses nächtlichen Gottesdienstes folgt dem uralten Brauch, den auferstandenen Christus als das Licht der neuen Schöpfung Gottes zu feiern. Pfarrer und Chor ziehen mit der Osterkerze in die dunkle Kirche ein und reichen das Licht an die Gemeinde weiter. Die festliche Liturgie wird von den Marktkirchenpfarrern und der Schola der Marktkirche gestaltet, die Predigt hält Pfarrer Dr. Holger Saal.

# Hilfe für Bedürftige

Aus der Arbeit der Hartmut-Peter-Lichtenberger-Stiftung der Marktkirchengemeinde

Die **Hartmut-Peter-Lichtenberger-Stiftung** hat als Zweck die Unterstützung von Menschen in Not, um die sich sonst niemand kümmert. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Vergabe von Geldmitteln an bedürftige Menschen und die Unterhaltung eines Dienstes zur Unterstützung von Gemeindegliedern und im Gemeindegebiet wohnenden Menschen in wirtschaftlichen und sonstigen Notlagen.

Die im Sinne der Abgabenordnung gemeinnützige Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im wesentlichen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, das durch testamentarische Verfügung des Gemeindegliedes Irene Lichtenberger der Marktkirchengemeinde zur Verfügung gestellt wurde.

Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Kuratorium.

Das **Kuratorium** besteht aus fünf Mitgliedern, von denen wenigstens drei dem Kirchenvorstand der Marktkirchengemeinde angehören müssen. Kuratoren sind derzeit Pfarrer Dr. Schulz, Herr Krause, Frau Foemmel, Frau Weber-Lehr und Herr von Schlabrendorff.

Aufgabe des Kuratoriums ist es u. a., die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und die Tätigkeit des Vorstands zu überwachen.

Dem **Vorstand** der Stiftung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte, insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verwendung der Stiftungserträge.

Zu Mitgliedern des Stiftungsvorstands sind derzeit bestellt Frau Dr. Kaltenbach und die Herren Dr. Köhler und Roth.

Die Stiftung unterliegt der kirchlichen **Aufsicht** seitens der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nach Maßgabe des jeweiligen kirchlichen und staatlichen Stiftungsrechts.

Im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die **Stiftungserträge** (im wesentlichen Zinsen) auf rd. €29.800,00.

Die finanzielle Förderung von Menschen in Not führte 2009 zu **Mittelabflüssen** von rd. €27.600,00.

Im einzelnen handelt es sich dabei um die Unterstützung von Einzelpersonen (rd. €11.600,00), von Organisationen der Wohlfahrtspflege im Obdachlosenbereich und der Jugendhilfe (rd. €11.000,00) sowie um Personalkosten von Unterstützungsdiensten (rd. €5.000,00).

Der Vorstand legt dem Kuratorium nach dem Ablauf des Geschäftsjahres Rechnung über die Finanzen der Stiftung. Rechnungslegung und Tätigkeitsbericht werden von dem Kuratorium entgegengenommen und festgestellt. Es erteilt dem Vorstand ggf. Entlastung.

Anfang des Jahres 2010 hat das seit der Errichtung der Hartmut Peter Lichtenberger-Stiftung amtierende Kuratorium Rechnungslegung und Tätigkeitsbericht 2009 festgestellt sowie dem Vorstand für das abgelaufenen Jahr Entlastung erteilt.

Es stehen nun an

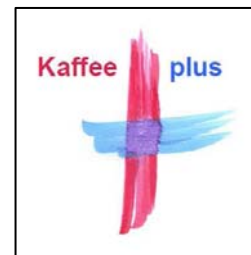
- **Neuwahl** der Mitglieder **des Kuratoriums** der Stiftung  
Die Amtszeit des Ende 2005 bestellten Kuratoriums der Stiftung ist nach vier Jahren zu Ende gegangen. Der Kirchenvorstand der Marktkirchengemeinde wählt demnächst die fünf Mitglieder des Kuratoriums, von denen mindestens drei dem Kirchenvorstand angehören müssen. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- Daran anschließend **Neuwahl des Vorstands** durch das Kuratorium der Stiftung.

Hans-Dieter Roth

# Hilfe - unkompliziert, schnell, wirksam

„Kaffee plus...“

**KirchenFenster Schwalbe 6 und Diakonisches Werk Wiesbaden starten Kooperation**



„Wer Hilfe braucht, weiß oft nicht recht wohin“, sagt Pfarrerin Annette Majewski vom *KirchenFenster Schwalbe 6*. Geldsorgen, familiäre Probleme, emotionale Belastungen - manche Menschen reagieren darauf mit Resignation und Mutlosigkeit. Damit es erst gar nicht soweit kommt, startet die *Schwalbe 6* mit dem *Diakonischen Werk Wiesbaden* ein neues Kooperationsprojekt. Unter dem Titel „Kaffee plus“ steht ab Februar 2010 jeder Mittwochnachmittag ganz im Zeichen der Diakonie.

„Kaffee plus Information, plus Beratung, plus Hilfe“ – das Plus an sozialen Angeboten wird künftig den sozialen Anspruch der *Schwalbe 6* weiter vertiefen. Mit konkreter Hilfe, fachkompetenter Information und dem Angebot zu spontaner Erstberatung werden Experten der Sozialen Arbeit des Diakonischen Werks Wiesbaden in offenen Sprechstunden ihre Unterstützung kostenfrei anbieten.

„Die *Schwalbe 6* war immer mehr als eine Wohlfühl-Oase“, sagt Annette Majewski. Die Zusammenarbeit mit der Diakonie ermöglicht es nun den Menschen, die in der *Schwalbe 6* immer wieder Rat suchen, noch leichter und unkomplizierter an die benötigte Hilfe herangeführt zu werden. In wöchentlichem Wechsel werden die Fachberater/innen der Diakonie jeweils von 15 bis 17 Uhr mit den Bereichen Altenhilfe, psychologische Beratung und allgemeine Lebensberatung in der *Schwalbe* vertreten sein. „Einfach reinkommen, ansprechen und sich beraten lassen“, so bringt Heinz Merkel, stellvertretender Leiter des *Diakonischen Werks Wiesbaden*, das Konzept auf den Punkt. Die Grundidee ist, dass Besucher/innen ohne vorherige Anmeldung und ganz ohne Termindruck unverbindlich, diskret und fachgerecht ein Beratungsgespräch wahrnehmen können. Für vertiefte Gespräche steht ein separates Beratungszimmer zur Verfügung. Mit spannenden Sonderveranstaltungen wird das Angebot abgerundet.

„Ins ‚Kaffee plus‘ kann jeder kommen“, sagen Pfarrerin Majewski und Diplompädagoge Merkel. Diakonie, also der Dienst am Nächsten, ist eine zentrale Aufgabe der Evangelischen Kirche, aber die Hilfe wird allen Menschen unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität und Alter angeboten. Natürlich gibt es auch in Zukunft in der *Schwalbe 6* (Schwalbacher Straße 6) die vertraute Begegnung in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee, aber: Wer Probleme mit Geld und Behörden hat, Kummer wegen der Familie oder der Liebe spürt, wer mit der Betreuung und Pflege eines älteren, dementen Angehörigen überfordert ist, oder etwa Fragen zum selbständigen Leben im Alter stellen will, der ist künftig im „Kaffee plus“ gut beraten. Seelsorge und praktische, moderne Sozialarbeit – eine starke Kombination im *KirchenFenster Schwalbe 6*.

„Kaffee plus“ erkennen Sie an dem Plus-Zeichen, das aus den Farben der Kooperationspartner gebildet wird: Diakonie (blau), KirchenFenster Schwalbe 6 (rot) und Evangelisches Dekanat Wiesbaden (violett).

## Zentrum für Beratung und Therapie

- Psychologische Beratung
- Einzel- und Paarberatung
- Erziehungsberatung
- Lebensberatung

## Ambulante Altenhilfe

- Beratung und Dienste zur Aufrechterhaltung der häuslichen Selbständigkeit
- Häusliche Hilfen
- Essen auf Rädern

## Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

- Sozialrechtliche Fragen
- Finanzielle Probleme
- Umgang und Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen

## Fachberatung Demenz

- Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Betreuungsgruppen und Angehörigen-Café
- Einzelbetreuung zu Hause
- Urlaub
- Qualifizierung und Begleitung Ehrenamtlicher



# KIRCHENMUSIK

## Musik im Gottesdienst

Sonntag, 07. März 2010 (Konfirmation),	10.00 Uhr: Marktkirchenchor
Sonntag, 14. März 2010 (Laetare),	10.00 Uhr: Ensemble Mattiacum
Freitag, 02. April 2010 (Karfreitag),	10.00 Uhr: Bernd Osten, Querflöte
Samstag, 03. April 2010 (Osternacht),	23.00 Uhr: Schola der Marktkirche
Sonntag, 04. April 2010 (Ostern),	10.00 Uhr: Nassauisches Blechbläserensemble
Sonntag, 25. April 2010 (Gold.Konfirm.),	10.00 Uhr: Wiesbadener Knabenchor
Sonntag, 02. Mai 2010 (Cantate),	10.00 Uhr: Marktkirchenchor 17.00 Uhr: Schiersteiner Kantorei (Bach-Vesper)
Sonntag, 09. Mai 2010 (Rogate),	10.00 Uhr: Kinderchor der Thomaskirchengemeinde
Sonntag, 23. Mai 2010 (Pfingsten),	10.00 Uhr: Bläserkreis Wiesbaden, Wiesb. Knabenchor

## Orgelmusik

**Orgelmusik zur Marktzeit:** Jeden Samstag um 11.30 Uhr (30 Minuten)  
gespielt von Hans Uwe Hielscher und Gastorganisten  
Nähere Informationen in den ausliegenden Konzertvorschauen in der Kirche und im Gemeindehaus.

## Carillon

**Glockenspielmusik zur Marktzeit:** Jeden Samstag um 12.00 Uhr (30 Minuten)  
gespielt von Hans Uwe Hielscher und Thomas J. Frank

### Glockenspielkonzerte:

Ostersonntag, 04. April 2010, 17.00 Uhr, Hans Uwe Hielscher  
Pfingstsonntag, 23. Mai 2010, 17.00 Uhr, Hans Uwe Hielscher  
(jeweils um 16.30 Uhr: Turmbesteigung und Führung für Interessierte)

**Tägliches Glockenspiel (Automatik):** 09.00 / 12.00 / 17.00 Uhr

## Konzerte

### Samstag, 13. März 2010, 18.30 Uhr:

BACH: MATTHÄUS-PASSION für Soli, Chor und Orchester  
Schiersteiner Kantorei - Solisten - Barockorchester La Corona - Leitung: Martin Lutz  
Eintritt: €8.- bis €35.-  
Vorverkauf: Tickets für Rhein-Main in der Galeria-Kaufhof, Kirchgasse 28 und Musikalien-Petroll, Marktplatz

### Samstag, 20. März 2010, 19.00 Uhr:

HAYDN: DIE SCHÖPFUNG für Soli, Chor und Orchester  
Solisten - Ostböhmische Staatsphilharmonie - Chor der Marktkirche  
Leitung: Thomas J. Frank  
Eintritt: €6.- bis €35.-  
Vorverkauf: Tourist-Information, Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden, Tel. (0611) 17 29 780,  
im Internet unter [www.churchmusic.de](http://www.churchmusic.de) sowie bei allen ReserviX-Vorverkaufsstellen

### Karfreitag, 02. April 2010, 17.00 Uhr:

MUSIKALISCHE PASSIONSANDACHT  
Michel Richard de Lalande (1657-1726): „Leçons de Ténèbres“  
Natascha Jung (Sopran), Annemarie Hickethier (Gambe), Martin Lutz (Cembalo und Orgel)  
Lesungen: Pfr. Martin Fromme

### Ostermontag, 5. April 2010, 12.00 Uhr, Kurhaus:

ORGELMATINÉE mit Thomas J. Frank  
Eintritt: €10,00  
Karten bei allen bekannten ReserviX-Vorverkaufsstellen

### Samstag, 17. April 2010, 11.30 Uhr

1500. ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT  
Hans Uwe Hielscher

## Konzerte

**Donnerstag, 22. April 2010, 19.30 und Samstag, 24. April 2010, 19.30 Uhr**

LUTHER-MUSICAL „MARTIN L.“

Theaterverein „Die Katakombe“, Frankfurt/M.

Eintrittskartenverkauf

**Sonntag, 2. Mai 2010, 17.00 Uhr** (Werkeinführung um 16.30 Uhr):

BACH-VESPER: Kantate Nr. 168 „Tue Rechnung! Donnerwort“

Professoren und Studierende der Musikhochschule Frankfurt/M.

Schiersteiner Kantorei, Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden

Leitung: Martin Lutz / Orgel: Thomas J. Frank

Liturgie und Predigt: Dekan Hans-Martin Heinemann

**Freitag, 14. Mai 2010, 20.00 Uhr**

GIORA FEIDMAN (Klarinette) und Gershwin-Quartett

Eintrittskartenverkauf

**Pfingstmontag, 24. Mai 2010, 12.00 Uhr, Kurhaus:**

ORGELMATINÉE mit Thomas J. Frank

Eintritt: €10,00

Karten bei allen bekannten ReserviX-Vorverkaufsstellen

**Sonntag, 6. Juni 2010, 17.00 Uhr** (Werkeinführung um 16.30 Uhr):

BACH-VESPER: Kantate Nr. 75 „Die Elenden sollen essen“

Professoren und Studierende der Musikhochschule Frankfurt/M.

Kantorei St. Katharinen Frankfurt/M., Barockensemble Febiarmonici

Leitung: Michael Graf Münster / Orgel: Hans Uwe Hielscher

Liturgie und Predigt: Pfr. Dr. Holger Saal

**Samstag, 20. März 2010, 19.00 Uhr in der Marktkirche**

# Joseph Haydn Die Schöpfung

für Soli, Chor und Orchester

Ausführende:

Anja-Maria Kaftan (Sopran)

Andreas Scheidegger (Tenor)

Thomas Gropper (Bass)

Ostböhmisches Staatsphilharmonie Hradec Králové

Chor der Marktkirchengemeinde

Leitung: Thomas J. Frank

Eintrittskarten: €6.– bis 35.– zzgl. Vorverkaufsgebühren (ermäßigte Karten nur an der Abendkasse ab 18.00 Uhr)

Vorverkauf:

Karten im Internet unter [www.churchmusic.de](http://www.churchmusic.de)

Tourist-Information, Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden, Tel. (0611) 17 29 780

sowie bei allen ReserviX-Vorverkaufsstellen

Ticket-Hotline: 0180 - 50 40 300

## Herzliche Einladung zu einer Gruppenreise nach

# Israel

vom 12. bis 22. Oktober 2010



Reisetermin: Dienstag, 12. Oktober 2010 bis Freitag, 22. Oktober 2010  
Reisedauer: 11 Tage, 10 Übernachtungen  
Mindestteilnehmer: 25 Personen  
Flug ab/bis: Frankfurt/M.  
Unterkunft: Mittelklasse-Hotels mit Halbpension

### Leistungen:

- Linienflug ab Frankfurt nach Tel Aviv und zurück, inkl. 20 kg Freigepäck, Sicherheits- und Flughafenengebühren, Personal Security-Taxe und Kerosinzuschlag (Stand 02/10, Änderungen vorbehalten)
- Betreuung und Transfers bei Ankunft und Abflug
- 8½-Tage-Rundreise lt. Programm (siehe folgende Seiten), inkl. deutschsprachiger Reiseleitung
- Eintrittsgelder lt. Programm inkl. Bootsfahrt auf dem See Genezareth, Massada Cable Car, Museum Nof Ginossar ("Jesus Boot"), Taxifahrt auf den Berg Tabor, Akko, Westmauer-Tunnel, Berg der Seligpreisungen, Davidsstadt, Israel-Museum, Yad Vashem
- Zehn Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels im Doppelzimmer mit Halbpension
- Betreuung im Land
- Insolvenzversicherung
- **Jedem Reiseteilnehmer wird empfohlen, eine eigene Reiserücktrittsversicherung abzuschließen!**
- Nicht im Reisepreis enthalten sind: Fakultativ-Programme und Trinkgelder
- Die Reise wird von der TS MEDIALOG GmbH, 33604 Bielefeld, durchgeführt.
- **Reisepreis: €1.490,00** pro Person bei Übernachtung im Doppelzimmer mit Halbpension
- **Reisepreis: €1.885,00** pro Person bei Übernachtung im Einzelzimmer mit Halbpension

*Eberhard Krause • Ingrid und Hans-Dieter Roth*

### Auskunft bzw. Anmeldung:

**Ev. Marktkirchengemeinde ☎ (0611) 46 21 85 oder (0611) 900 16 11**

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von €250,00 pro Person auf das folgende Konto zu überweisen:

Ev. Marktkirchengemeinde Wiesbaden

Nassauische Sparkasse Wiesbaden (BLZ 510 500 15), Konto-Nr. 111 035 024

Der Restbetrag ist bis zum 10. August 2010 zu zahlen.

Bei Rücktritt von der Reise werden generell €25,00 Stornogeühren pro Person berechnet.

## Reiseverlauf

- Dienstag** Flug mit Lufthansa ab Frankfurt. Ankunft am Airport Ben Gurion in Tel Aviv. Empfang durch  
**12. Oktober:** unseren Repräsentanten. Transfer nach Tel Aviv zum Hotel MARINA, Übernachtung.
- Mittwoch** **Caesarea - Meggido - Berg Tabor**  
**13. Oktober:** Am Morgen Fahrt nach Caesarea an der Küste des Mittelmeeres (Paulus Gefangenschaft) mit dem römischen Theater, dem Pilatuspalast, der Hafenanlage und dem Hippodrom, Führung und Besichtigung. Anschließend weiter in die Jesreelebene nach Meggido mit ausführlicher Führung. Am Schluss des Tages zum Berg Tabor, Auf- und Abfahrt mit Taxen. Anschließend Fahrt nach Tiberias am See Genezareth zum Hotel NOF GINOSSAR, Abendessen und Übernachtung.
- Donnerstag** **See Genezareth - Golan - Burg Nimrod - Manara – Bar Am**  
**14. Oktober:** Am Morgen Spaziergang durch den Kibbutz Nof Ginossar mit kurzem Vortrag über die Kibbutzbewegung. Besichtigung und Filmvortrag über das „Jesusboot“ im Museum. Anschließend durch das Hule-Tal (Naturschutzgebiet Lake Agmon) zur Jordanquelle Baniyas (Caesarea Philippi). Besuch der Kreuzritterburg „Nimrod“, romantisch auf einem Felsrücken in unmittelbarer Nähe zu den Golanhöhen und einigen Drusendörfern. Zurück über Kiriath Shmoneh und Manara durch die Berge von Galilaea mit der wunderbaren Fauna und Flora, zur Synagoge von Bar Am. Besuch der Heiligen Stätten am See – Berg der Seligpreisungen mit herrlichem Blick über den See (Andacht). Zu Fuß nach Tabgha, dem traditionellen Ort der wunderbaren Brotvermehrung und nach Kapernaum, der Stadt Jesu. Bootsfahrt über den See (Gelegenheit zur Andacht auf dem See). Rückfahrt zum Hotel NOF GINOSSAR, Abendessen und Übernachtung.
- Freitag** **Karmiel - Akko - Haifa - Karmelgebirge mit Muhraka und Drusendorf - Nazareth**  
**15. Oktober:** Nach dem Frühstück Fahrt nach Karmiel, einer Entwicklungsstadt, nach Akko mit den Kreuzritterhallen, der Karawanserei und dem Basar. Weiter nach Haifa vorbei am Bahai-Tempel auf den Karmelberg mit Blick über Haifa und weiter nach Muhraka, der Tradition nach der Ort der Begegnung Elias mit den Baals-Priestern. Besuch eines Drusendorfes (mit Vortrag über die Religion und das Leben der Drusen). Rückfahrt zum See Genezareth mit Besuch in Nazareth mit der Verkündigungsbasilika. Abendessen und Übernachtung im Hotel NOF GINOSSAR.
- Samstag** **Totes Meer - Massada - Sde Boker**  
**16. Oktober:** Von Jerusalem Fahrt hinab zum Toten Meer. Baden im Toten Meer. Weiter nach Massada. Auf- und Abfahrt mit der Seilbahn zur Felsenfestung, ausführliche Besichtigung und Erläuterungen zu den Ausgrabungen. In den Negev vorbei an Beer Sheva nach Sde Boker, der Kibbutz, in dem Ben Gurion lebte und begraben ist. Durch den Großen Krater zurück nach NEVE ILAN. Abendessen und Übernachtung im Hotel. - Fakultativ: Jerusalem bei Nacht.
- Sonntag** **Bet Shean - Jerusalem - Bethlehem**  
**17. Oktober:** Auf der Fahrt nach Jerusalem Besuch in Beit Shean, gelegen an der früheren alten Handelsstraße von Ägypten nach Damaskus, Mesopotamien und Klein-Asien. Viele sehr interessante Ausgrabungen zeugen vom Reichtum seiner Vergangenheit und sind wichtige Zeugen der Historie einer der wichtigsten Städte des römischen Reiches. Die Bibel berichtet über den Ort vom tragischen Tod König Sauls und seinen Söhnen, deren Leichen von den Philistern an der Stadtmauer von Beit Shean aufgehängt wurden. Vorbei an Jericho durch die Judäischen Berge nach Jerusalem und Bethlehem mit der Geburtskirche und den Hirtenfeldern. Abendessen und Übernachtung im Hotel NEVE ILAN.
- Montag** **Jerusalem - Ölberg - Altstadt - Grabeskirche - Gartengrab**  
**18. Oktober:** Fahrt zur Klagemauer und auf den Tempelberg und Besuch im „Tunnel“ (Anmeldung). Zu Fuß über die Via Dolorosa zur Erlöserkirche und Grabeskirche und durch den Basar zum Gartengrab Fahrt auf den Ölberg mit Blick über die Altstadt, zu Fuß zur Dominus-Flevit-Kirche (mit Eintritt) und zum Garten Gethsemane (Gelegenheit zur Andacht im Garten). Mit dem Bus Fahrt zur Davidsstadt mit Erläuterungen und zum Berg Zion, durch das Zionstor zum Rundgang durch das restaurierte jüdische Viertel mit Cardo und „Breite Mauer“, die König Hiskia gebaut hat. Zum Hotel NEVE ILAN, Übernachtung. - Besuch bei Ulrich Sahn mit Essen und Vortrag (fakultativ).



# Studienreise zu Kunstdenkmälern in Ostfriesland



Die Evangelische Marktkirchengemeinde veranstaltet unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Gottfried Kiesow eine viertägige Studienreise zu Kunstdenkmälern in Ostfriesland in der Zeit vom **14. bis 17. September 2010**.

Durch seine besondere Lage zwischen Mooren im Osten, der Geest in der Mitte und den Marschen im Westen mit ihrem ständigen Ringen mit den Fluten, besonders aber auch durch seine ungewöhnliche Geschichte mit den „Ostfriesischen Freiheiten“ ist es überreich an Baudenkmalern. Allein aus der Zeit zwischen 1150 und 1500 gibt es in den zwei Landkreisen Aurich und Leer 125 romanische und gotische Kirchen aus Granitquadern, Tuffstein oder vor allem Backstein. Auch existiert in Europa keine Kulturlandschaft, die so viele historische Orgelwerke aufweisen kann, es sind rund 100 bedeutende von 1457 bis zum Klassizismus. Wir werden zwei auch in einem kurzen Orgelkonzert hören können, die gotische in Rysum und die barocke von Arp Schnitger in Norden. Viele Altäre, Taufsteine, Grabdenkmäler sind noch in den lutherischen Kirchen zu sehen. Wir besichtigen aber auch Häuptlingsburgen, Schlösser, einen Landschaftspark.

Die Abfahrt beginnt in Wiesbaden um 7.00 Uhr. Nach einer Mittagspause in Jever (bis zum 15. Jahrhundert zu Ostfriesland gehörend) besichtigen wir das dortige Schloss und das Edo-Wiemken-Denkmal im Chor der Stadtkirche. Am zweiten Tag bereisen wir in der Krummhörn die Orte Hinte, Eilsum, Greetsiel, Groothusen, Campen und Rysum, am dritten Tag im Brokmerland und der Westermarsch Engerhufe, Marienhufe, Norden, Lütetsburg, Hage und Arle, am vierten Tag Middels, Buttforde und Dornum und fahren dann nach einer Mittagspause zurück nach Wiesbaden, wo wir gegen 20.00 Uhr ankommen werden.

Die Kosten betragen für drei Nächte im \*\*\*\*Piqueurhof von Aurich mit Halbpension im Einzelzimmer €310,-, im Doppelzimmer €280,-. Eingeschlossen sind die Kosten für die Busfahrt, für Eintrittsgelder und andere Nebenkosten.

Anmeldungen werden erbeten an das  
Gemeindebüro der Evangelischen Marktkirchengemeinde Wiesbaden  
Burgstr. 6-8, III. Etage, 65183 Wiesbaden.



St.-Ludgeri-Kirche in Norden

# „Damit ihr Hoffnung habt“

## 2. Ökumenischer Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ werden Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt vom 12. bis 16. Mai 2010 über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Weit über 100.000 Dauerteilnehmer werden zu dieser ökumenischen Großveranstaltung erwartet.

Der 2. Ökumenische Kirchentag ist keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern ein offenes Forum, auf dem auch aktuelle Fragen von Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Bei den rund 3.000 Veranstaltungen wird es sowohl Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen geben, als auch Bibelarbeiten, Gottesdienste und stille Meditationen. Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- und Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu.

In guter Tradition beginnt der Kirchentag mit Eröffnungsgottesdiensten, bevor die Kirchengemeinden der gastgebenden Region zum Abend der Begegnung einladen.

Wer am Ökumenischen Kirchentag teilnehmen möchte und Unterstützung (z.B. Fahrgelegenheit, Informationen zum Programm, Anmeldung, Unterkunft und Organisation) benötigt, kann sich an Sozialpfarrer Dr. Christian Fischer, Tel. 0611 - 40 90 76 15; E-Mail: [sozialpfarramt.wi@ekhn-net.de](mailto:sozialpfarramt.wi@ekhn-net.de) wenden. Er koordiniert die Kirchentagsaktivitäten im Dekanat. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de).

---

## Drachenboot-Regatta 2010

Im Sommer 2006 sind wir mit unserem ökumenischen Kirchenboot „Die Himmelsstürmer“ von der Ev. Marktkirchengemeinde und St. Bonifatius zum ersten Mal bei der Drachenboot-Regatta anlässlich des „Schiersteiner Hafenfestes“ gestartet. Wir hatten dabei soviel Freude, dass wir seitdem jedes Jahr dort gestartet sind. In diesem Jahr werden wir nun bereits zum fünften Mal an der Regatta teilnehmen.

Die Regatta findet am **10. und 11. Juli 2010** statt. Wir starten in der Klasse der sog. Funteams über 250 Meter. Das Paddeltraining findet 10x (dienstags und samstags) abwechselnd im Schiersteiner Hafen statt. Mitmachen können alle, die über eine gute Grundkondition verfügen, in Sportkleidung mindestens 200 Meter schwimmen können und Spaß an Sport im Team haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldeformulare sind im Büro der Marktkirchengemeinde erhältlich. Der Kostenbeitrag beträgt € 20,00. Wir freuen uns über jede und jeden, der in diesem Jahr noch mitmachen möchte. Anmeldeschluss ist am 12. April 2010.

Miryam Artschwager

Teilnehmer der Drachenboot-Regatta



# Herzlichen Dank

sage ich auf diesem Wege allen, die mich am 6. Dezember 2009 bei der Verabschiedung aus meinem Amt als Vorsitzenden des Kirchenvorstandes begleitet haben. Der festlich gestaltete Gottesdienst, in dem ich von Dekan Heinemann unter Mitwirkung von Pfarrer Fromme und Pfarrer Dr. Saal im Auftrag der Kirchenleitung der EKHN geehrt wurde, hat mich sehr bewegt. Als wir am Ende des Gottesdienstes die Kirche verließen, spielte Herr Hielscher für mich das „Ostpreußenlied“, was ich besonders dankbar vermerken darf. Viele gute Wünsche und die Dankesworte beim Empfang im großen Saal des Rathauses haben mir gutgetan.

Danken darf ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen, die mich während der Tätigkeit als Vorsitzender unterstützt habe, nicht zuletzt meiner Familie, ohne die ich die gestellten Aufgaben nicht hätte erfüllen können.

Inzwischen werde ich häufig gefragt, was ich denn jetzt mit der freien Zeit anfangen. Sicher bin ich nicht arbeitslos, sondern kann anderen Interessen nachgehen. Was mir aber besonders am Herzen liegt, ist die Verbindung mit Israel, wo meine Kontakte bis 1979 zurückreichen. Deshalb organisiere ich auch in diesem Jahr wieder eine Reise nach Israel, um möglichst vielen Menschen dieses Land, in dem Jesus gelebt und gewirkt hat, zu zeigen. Es ist ein besonderes Geschenk für mich, wenn viele Menschen Interesse für dieses Land bekunden.

Ihr Eberhard Krause



Aus dem Gemeindeleben:

## Ein „hörbarer“ Wechsel, aber kein Abschied!

Bekanntermaßen folgt im Berufsleben auf das Erreichen der Altersgrenze die Verabschiedung in den Ruhestand und die Einführung eines Nachfolgers, der in seinem neuen Tätigkeitsfeld oft genug neue und andere Akzente setzen will als sein Vorgänger. Auch an der Marktkirche hat zum 1. März ein solcher Wechsel stattgefunden: unser langjähriger und beliebter Organist und Kantor Hans Uwe Hielscher ist nach seinem 65. Geburtstag aus dem hauptamtlichen Dienst in der Gemeinde ausgeschieden. Gleichzeitig wurde in einem Festgottesdienst am 28. Februar der durch seine Chorprojekte in der Gemeinde wohlbekannte Thomas J. Frank als sein Nachfolger eingeführt.

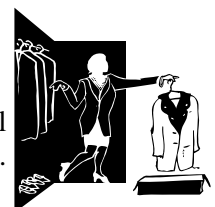
Trotzdem steht dieser „hörbare“ Wechsel an der Marktkirche unter anderen, durchaus besonderen Vorzeichen. Zum einen ist Herr Frank nicht nur ein Schüler von Herrn Hielscher, und da Lehrer ihre Schüler immer prägen, darf sich die Gemeinde bei allem Wechsel und anderen Schwerpunkten auf ein Stück Kontinuität freuen. Zum anderen aber verabschiedet sich Herr Hielscher noch lange nicht endgültig von unserer Gemeinde. Vielmehr wird er weiterhin mit der halben Stelle bei uns tätig sein, die in den letzten Jahren Herr Frank an der Marktkirche innehatte, so dass unsere Kirchenmusiker eigentlich nur ihre Stellen tauschen. Wir alle freuen uns sehr darauf, Herrn Hielscher auch in Zukunft regelmäßig einmal im Monat bei einem Gottesdienst sowie bei der wöchentlichen „Orgelmusik zur Marktzeit“ an der Orgel hören zu können.

Bei dem sich an den Gottesdienst anschließenden Empfang im Rathaus wurde deutlich, dass bei einem solchen Stellentausch noch niemand von einer „Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand“ reden mochte. Vielmehr wünschten alle Gäste beiden Musikern auch in Zukunft ein weiterhin gutes Miteinander. Die Marktkirchengemeinde freut sich dabei vor allem auf die musikalische Vielfalt, die sie auch in Zukunft von ihren beiden Kirchenmusikern geboten bekommen wird.

Margot Klee

## Kleidersammlung für Bethel

In diesem Jahr findet keine Kleidersammlung für die von-Bodelschwingschen-Anstalten in Bethel statt, da uns wegen des Gemeindehausumbaus kein geeigneter Sammelraum zur Verfügung steht. Wir bitten um Ihr Verständnis.



# Gruppen und Kreise

im Gemeindehaus, Schlossplatz 4



## Treffpunkt Marktkirche

Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

## Bibel-Gesprächskreis

Montags (14-tägig) um 18.00 Uhr mit Frau Dr. Klee:

März 2010: 08.03. / 22.03.

April 2010: 12.04. / 26.04.

Mai 2010: 10.05. / 31.05.

Juni 2010: 14.06. / 28.06.

## Stundenbibel

Dienstags um 18.15 Uhr mit Pfr. Fromme  
außer 2. März und 6. April

## Treffpunkt Israel-Kreis

Montag, 15. März 2010, 19.00 Uhr (Herr Krause)

Montag, 17. Mai 2010, 19.00 (Herr Krause)

## Treffpunkt Israel-Reisegruppe

Mittwoch, 07. Juni 2010, 19.00 Uhr (Herr Krause)

## Kaffeenachmittag

(Frauen und Seniorenkreis)

Mittwoch, 14. April 2010, 15.30 Uhr (Pfr. Fromme)

## Marktkirchenchor

Freitags um 18.00 Uhr (Thomas J. Frank)

Proben im „Haus an der Marktkirche“

## Geistliches Mittwochs-Gespräch

Mittwochs um 18.30 Uhr (Pfr. Dr. Saal)  
außer 31. März und 7. April (Osterferien)

Donnerstag, 22. April 2010, 19.00 Uhr:

Renovatio-Gruppe

## Oekumenische Vesper

Marktkirche / St. Bonifatius

anschl. Stammtisch im „Ratskeller“

Donnerstag, 15. April 2010, 19.00 Uhr, Roncalli-Kapelle

# **Veranstaltungen der Marktkirchengemeinde in den Seniorenstiften und der Seniorenresidenz**

**mit Pfarrer Martin Fromme**

## **Seniorenstift Dr. Drexler, Parkstraße 8-10**

Donnerstag 04. März 2010, 10.00 Uhr: Gottesdienst  
Donnerstag 01. April 2010, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
Donnerstag 06. Mai 2010, 10.00 Uhr: Gottesdienst

## **Seniorenresidenz, Parkstraße 21**

Donnerstag 04. März 2010, 14.30 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch 31. März 2010, 14.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
Mittwoch 05. Mai 2010, 14.30 Uhr: Gottesdienst

## **Hildastift, Hildastraße 2**

Freitag 05. März 2010, 16.30 Uhr: Gottesdienst  
Donnerstag 01. April 2010, 16.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
Freitag 14. Mai 2010, 16.30 Uhr: Gottesdienst

## **Hildastift am Kurpark, Wohnpflegebereich**

Mittwoch 24. März 2010, 16.00 Uhr: Gottesdienst

## **Gesprächskreis „Gott und die Welt“**

donnerstags um 19.00 Uhr im Hildastift:

Donnerstag 25. März 2010: Pfarrer Fromme  
Donnerstag 29. April 2010: Ehepaar Dr. Siemer  
Donnerstag 27. Mai 2010: Pfarrer Fromme

# Gottesdienste in der Marktkirche

Donnerstag	04. März	18.00 Uhr:	Passionsandacht (Pfr. Fromme)
Sonntag <i>Oculi</i>	07. März	10.00 Uhr:	Konfirmations-Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) mit Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch und Einzelkelche) Marktkirchenchor
Donnerstag	11. März	18.00 Uhr:	Passionsandacht (Pfr. Dr. Saal)
Sonntag <i>Laetare</i>	14. März	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) Ensemble Mattiacum
Donnerstag	18. März	18.00 Uhr:	Passionsandacht (Prädikantin Dr. Klee)
Sonntag <i>Judica</i>	21. März	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme)
Donnerstag	25. März	18.00 Uhr:	Passionsandacht (Pfr. Fromme)
Freitag	26. März	17.00 Uhr:	Gottesdienst zur Eröffnung „Haus an der Marktkirche“ (Predigt: Propst Dr. Rink, Liturgie: Pfr. Fromme, Pfr. Dr. Saal) Anschließend Empfang mit Kirchenpräsident Dr. Jung
Sonntag <i>Palmarum</i>	28. März	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme)
Donnerstag <i>Gründonnerstag</i>	01. April	18.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) mit Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch)
Freitag <i>Karfreitag</i>	02. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Einzelkelche) Bernd Osten, Querflöte
		17.00 Uhr:	Musikalische Passionsandacht (Pfr. Fromme, Solisten)
Samstag <i>Karsamstag</i>	03. April	23.00 Uhr:	Feier der Osternacht mit Hl. Abendmahl (Gemeinschaftskelch) Predigt: Pfr. Dr. Saal, Liturgie: Pfr. Fromme, Pfr. Dr. Saal, Schola der Marktkirche
Sonntag <i>Ostersonntag</i>	04. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch) Nassauisches Blechbläserensemble
Montag <i>Ostermontag</i>	05. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal)

# Gottesdienste in der Marktkirche

Sonntag	11. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) <i>Quasimodogeniti</i>
Sonntag	18. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) <i>Misericordias Domini</i>
Sonntag	25. April	10.00 Uhr:	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (Pfr. Dr. Saal) anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch) Wiesbadener Knabenchor
Donnerstag	29. April	18.00 Uhr:	Abendmeditation mit Feierabendmahl (Pfr. Dr. Saal)
Sonntag	02. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Einzelkelche) Marktkirchenchor
		17.00 Uhr:	Bach-Vesper (Dekan Heinemann, Schiersteiner Kantorei)
Sonntag	09. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) <i>Rogate</i> Kinderchor der Thomaskirchengemeinde
Donnerstag	13. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) <i>Himmelfahrt</i>
Sonntag	16. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) <i>Exaudi</i>
Donnerstag	20. Mai	18.00 Uhr:	Oekumenischer Gottesdienst in St. Bonifatius
Sonntag	23. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) <i>Pfingstsonntag</i> anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch) Wiesbadener Knabenchor, Bläserkreis Wiesbaden
Montag	24. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) <i>Pfingstmontag</i>
Donnerstag	27. Mai	18.00 Uhr:	Abendmeditation mit Feierabendmahl (Pfr. Fromme)
Sonntag	30. Mai	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Dr. Saal) <i>Trinitatis</i>
Sonntag	06. Juni	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfr. Fromme) anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Einzelkelche)
		17.00 Uhr:	Bach-Vesper (Pfr. Dr. Saal, Kantorei St. Katharinen Ffm.)

## Bürozeiten und Telefonnummern

Büroräume: 65183 Wiesbaden, Burgstraße 6-8, III. Etage  
E-Mail: [Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de](mailto:Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de)  
Internet: [www.marktkirche-wiesbaden.de](http://www.marktkirche-wiesbaden.de)

- Pfarramt I (Süd)** Pfarrer Dr. Holger Saal (Sprechzeiten nach Vereinbarung) ☎ 900 16 12 / 71 08 941  
E-Mail: [Holger.Saal.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de](mailto:Holger.Saal.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de)  
Büro: Frau Schuld Fax 900 16 17 ☎ 900 16 13  
Montag: 09.30–13.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 09.00–13.00 Uhr
- Pfarramt II (Mitte)** Pfarrer Martin Fromme (Sprechzeiten nach Vereinbarung) ☎ 900 16 15 / 46 73 65  
E-Mail: [Martin-Fromme@web.de](mailto:Martin-Fromme@web.de)  
Büro: Frau Schuld Fax 900 16 17 ☎ 900 16 13  
Montag: 09.30–13.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 09.00–13.00 Uhr
- Pfarramt für Stadtkirchenarbeit** zur Zeit vakant
- Kirchenvorstand** Frau Dr. Margot Klee, Vorsitzende Fax 900 16 17 ☎ 900 16 26
- Gemeindebüro** Frau Braun / Frau Hild-Becker Fax 900 16 17 ☎ 900 16 11  
E-Mail: [Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de](mailto:Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de)  
Montag: 14.00–17.00 Uhr (Frau Braun)  
Dienstag: 09.00–13.30 Uhr (Frau Hild-Becker)  
Mittwoch: 09.00–12.00 Uhr (Frau Braun)  
Donnerstag: 09.00–13.30 Uhr (Frau Hild-Becker)  
Freitag: 09.00–13.30 Uhr (Frau Hild-Becker)
- Kirchenmusiker** Kantor Thomas J. Frank Fax 17 45 457 ☎ 0172 - 69 66 542  
E-Mail: [TJF@churchmusic.de](mailto:TJF@churchmusic.de)  
Kantor Hans Uwe Hielscher Fax 60 97 611 ☎ 30 34 30  
E-Mail: [HielscherH@aol.com](mailto:HielscherH@aol.com)
- Küster** Reinhard Nonnewitz ☎ 0160 - 70 88 161
- Hausmeister** Jürgen Brühl ☎ 0160 - 70 88 163
- Kindergarten** Claudia von Hoeßle Fax 16 66 445 ☎ 16 66 300  
E-Mail: [ev.kita-marktkirche.wiesbaden@ekhn-net.de](mailto:ev.kita-marktkirche.wiesbaden@ekhn-net.de)
- Zentralstation für ambulante Pflegedienste:** Lilienthalstr. 15, Wiesbaden-Erbenheim ☎ 18 44 20

### Öffnungszeiten zur Besichtigung der Marktkirche außerhalb der Gottesdienste

Dienstag bis Freitag: 14.00–18.00 Uhr Mittwoch auch 10.30–12.00 Uhr  
Samstag: 10.00–11.00 Uhr und 12.00–14.00 Uhr  
Sonntag: 14.00–17.00 Uhr Montags geschlossen

### Bankverbindung „Förderverein Marktkirche Wiesbaden e.V.“

NASPA Wiesbaden (BLZ 510 500 15), Konto-Nummer: 111 073 333

Verantwortlich für den Inhalt dieser Gemeindebrief-Ausgabe: Pfarrer Martin Fromme

Textgestaltung und Layout: Hans Uwe Hielscher / Druck: Druckerei am Parkfeld, Wiesbaden-Schierstein